
PRESS RELEASE

Contact: Kate Morse
Salem Art Works
kate@salemartworks.com
518.854.7674

FOR IMMEDIATE RELEASE:

From Germany to Upstate: salem2salem International Artist Exchange Comes to Salem

Salem, NY- Rural Washington County is home to picturesque views, quiet agricultural communities, and, in August, a group of over twenty artists from around the world working together in a cross cultural community atmosphere to expand and experiment within their disciplines.

2013 marks the fourth year of the salem2salem exchange, with artists from Germany, Australia, Switzerland, and the United States converging in alternating years in Salem, Germany, and Salem Art Works in Salem, New York. This year, thanks to a \$20,000 donation from The Carris Foundation and €15,000 in funding from the European organization Oberschwäbische Elektrizitätswerke, or O.E.W., the exchange takes place at Salem Art Works August 8th – 28th.

While salem2salem has no prescribed theme, the goal is to allow artists to experience varied cultures, environments, and thought processes to help expand their work. The rural town of Salem, with its rich history of agriculture and strong arts community, will serve once more as a perfect base for these artists to not only experience the beauty of the area but will also serve as inspiration for new work.

During the residency Salem Art Works will coordinate day trips for the artists to many area attractions, including The Hyde Collection, The Georgi, The Washington County Fair, The Tang Museum, and local music venues to further expose visiting artists to all that the area has to offer.

The salem2salem artists will also be giving back to the local community in a variety of ways during their residency, including holding open musical performances and jam sessions at the Salem Tavern on Monday evenings. All local musicians are invited to come and participate. Salem Art Works will also host an International Iron Pour and Open Studio Exhibition on August 24th, giving the public the opportunity to watch the visiting international artists produce original work in cast iron and view their complete and in-progress work within studio spaces.

For more information on the Iron Pour, Open Studio Exhibition, or salem2salem program, please call the Salem Art Works office at 518-854-7674 or e-mail at info@salemartworks.com.

For more information:

The Carris Foundation:

<http://companies.findthecompany.com//9505762/Carris-Corporate-Foundation-in-Proctor-VT>

OEW :

http://de.wikipedia.org/wiki/Zweckverband_Oberschw%C3%A4bische_Elektrizit%C3%A4tswerke

salem2salem:

<http://salem2salem.de/>

Salem Art Works

<http://www.salemartworks.org>



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressesprecher: Robert Schwarz
☎ 07541 204-5566 & 0151 55139533
robert.schwarz@bodenseekreis.de

Pressebüro: Sandra Burkhardt
☎ 07541 204-5203
sandra.burkhardt@bodenseekreis.de

Fax 07541 204-7566
www.bodenseekreis.de

Landratsamt Bodenseekreis, 88041 Friedrichshafen

Friedrichshafen, 15.08.2013

Nr. 146

P R E S S E M I T T E I L U N G

saalem2saalem : Vierte Runde des Kunstprojekts in den USA

Das internationale Kunstprojekt saalem2saalem geht in die vierte Runde, dieses Jahr wieder im US-Bundesstaat New York. 25 Künstler aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Musik, Literatur und Medien wohnen, arbeiten und diskutieren drei Wochen zusammen bei Salem Art Works, einer Kunstinitiative im Staate New York. Anschließend präsentieren sie dort ihre neu geschaffenen Werke. Organisiert und durchgeführt wird das Projekt vom Kulturamt des Bodenseekreises in Zusammenarbeit mit Salem Art Works.

Seit 8. August bewohnen die Künstler eine ehemalige Farm in Salem, New York. Dort gibt es jede Menge Platz für Kreativität und ungewöhnliche Ideen. Den Künstlern ist kein Thema vorgegeben. Jedoch sollen sie sich auf den Ort und die Gruppe einlassen. Einzelne Künstler haben bereits mit Projekten begonnen. So hat der Tettnanger Lyriker Jürgen Weing bereits zwei Lautgedichte verfasst und auch öffentlich vorgetragen.

In der Taverne des 2700-Einwohner-Ortes Salem fand auch schon ein Konzert der Musiker von Salem2salem statt. Mit dabei waren Bernhard Klein aus Kißlegg, Albrecht Fendrich aus Sulz am Neckar sowie Justin Morrissey aus Australien, der schon im vergangenen Jahr in Salem am Bodensee mit seinem Banjo-Spiel begeisterte.

Weing und Klein zählen mit den Salemer Künstlerinnen Johanna Knöpfle und Renata Jaworska sowie dem Düsseldorfer Fotografen Marcus Schwier zu den „alten Hasen“, die bereits schon 2011 mit in New York dabei waren. Neu an Bord sind aus der Region der Bildhauer Hubert Kaltenmark aus Hiltensweiler, Katrin Kinsler aus Horb, Albrecht Fendrich aus Sulz, Anne-Christine Klarmann aus Reutlingen-Altenburg und die Ravensburger Schriftstellerin Katrin Seglitz. Vervollständigt wird die europäische Seite durch die Malerin Mandy Kunze aus Leipzig und die Multimediakünstlerin Alessandra Beltrame aus St. Gallen.

Das Projekt salem2salem wird von der Carris-Foundation, den Oberschwäbischen Elektrizitätswerken sowie dem Verein BodenseeKulturraum gefördert. Weitere Informationen zu den Künstlern gibt es auch auf [www.salem2salem .de](http://www.salem2salem.de).

Kontakt:

Dr. Stefan Feucht

Kulturamt Bodenseekreis

Schloss Salem

88682 Salem

Tel.: +49 (0) 7553 9167511

E-Mail: kulturamt@kultur-bodenseekreis.de

(Textende)

Bildinfo:



Die Künstler der vierten Runde salem2salem auf dem Gelände von Salem Art Works in Salem im US-Bundesstaat New York.

Von links, hintere Reihe: Ali Della Bitta, Jürgen Weing, Bernhard Klein, Katrin Seglitz, Katrin Kinsler, Albrecht Fendrich, Hubert Kaltenmark, Drew Goerlitz; vordere Reihe: Alessandra Beltrame, Mary Early, Johanna Knöpfle, Anne-Christine Klarmann, Kazumi Tanaka, Janice Sloane, Marcus Schwier, Renata Jaworska, Alice Duncan, Chris Duncan.

Foto: Landratsamt Bodenseekreis

SÜDKURIER

Salem

"Salem2Salem": Kunst schaffen auf einer früheren Farm

24.08.2013



25 Künstler, teilweise aus der Bodenseeregion, leben und arbeiten drei Wochen lang im Kunstprojekt „Salem2Salem“ im US-Bundesstaat New York zusammen.

Das internationale Kunstprojekt „Salem2Salem“ geht in die vierte Runde, dieses Jahr wieder im US-Bundesstaat New York. 25 Künstler aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Musik, Literatur und Medien wohnen, arbeiten und diskutieren drei Wochen zusammen bei „Salem Art Works“, einer Kunstinitiative im Staat New York. Anschließend präsentieren sie ihre neu geschaffenen Werke. Organisiert wird das Projekt vom Kreiskulturamt des Bodenseekreises in Zusammenarbeit mit „Salem Art Works“, schreibt das Kreiskulturamt in einer Pressemitteilung.

Die Künstler bewohnen eine ehemalige Farm. „Dort gibt es jede Menge Platz für Kreativität und ungewöhnliche Ideen“, sagt Stefan Feucht, Leiter des Kulturamtes Bodenseekreis. Den Künstlern sei kein Thema vorgegeben. Jedoch sollen sie sich auf den Ort und die Gruppe

einlassen. Einzelne Künstler hätten bereits mit Projekten begonnen. So hat nach Feuchts Darstellung der Tettlinger Lyriker Jürgen Weing bereits zwei Lautgedichte verfasst und öffentlich vorgetragen. In der Taverne des 2700-Einwohner-Ortes Salem fand ein Konzert der Musiker von „Salem2Salem“ statt. Mit dabei waren Bernhard Klein aus Kißlegg, Albrecht Fendrich aus Sulz am Neckar sowie Justin Morrissey aus Australien, der schon im vergangenen Jahr im badischen Salem mit seinem Banjo-Spiel begeisterte.

Weng und Klein zählen mit den Salemer Künstlerinnen Johanna Knöpfle und Renata Jaworska sowie dem Düsseldorfer Fotografen Marcus Schwier zu den „alten Hasen“, die schon 2011 mit in New York dabei waren. Neu sind aus der Region der Bildhauer Hubert Kaltenmark aus Hiltensweiler, Katrin Kinsler aus Horb, Albrecht Fendrich aus Sulz, Anne-Christine Klarmann aus Reutlingen-Altenburg und die Ravensburger Schriftstellerin Katrin Seglitz. Vervollständigt wird die europäische Seite durch die Malerin Mandy Kunze aus Leipzig und die Multimediakünstlerin Alessandra Beltrame aus St. Gallen. Das Projekt „Salem2Salem“ wird von der Carris-Foundation, den Oberschwäbischen Elektrizitätswerken sowie dem Verein Bodensee-Kulturraum gefördert.

Informationen im Internet:

www.salem2salem.de

Kunstprojekt Salem2Salem geht in die vierte Runde



Die Künstler der vierten Runde Salem2Salem auf dem Gelände von Salem Art Works in Salem im US-Bundesstaat New York: (hinten von links) Ali Della Bitta, Jürgen Weing, Bernhard Klein, Katrin Seglitz, Katrin Kinsler, Albrecht Fendrich, Hubert Kaltenmark, Dre (Foto: Landratsamt)

SALEM / sz Das internationale Kunstprojekt Salem2Salem geht in die vierte Runde, dieses Jahr wieder in New York. 25 Künstler aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Musik, Literatur und Medien wohnen, arbeiten und diskutieren drei Wochen zusammen bei Salem Art Works, einer Kunstinitiative im Staat New York. Anschließend präsentieren sie dort ihre neu geschaffenen Werke. Organisiert und durchgeführt wird das Projekt vom Kulturrat des Bodenseekreises in Zusammenarbeit mit Salem Art Works.

Seit Anfang August wohnen die Künstler eine ehemalige Farm in Salem in New York. Dort gibt es jede Menge Platz für Kreativität und ungewöhnliche Ideen. Den Künstlern ist kein

Thema vorgegeben. Jedoch sollen sie sich auf den Ort und die Gruppe einlassen. Einzelne Künstler haben bereits mit Projekten begonnen. So hat der Tettlinger Lyriker Jürgen Weing bereits zwei Lautgedichte verfasst und auch öffentlich vorgetragen. In der Taverne des 2700-Einwohner-Ortes Salem fand auch schon ein Konzert der Musiker von Salem2Salem statt. Mit dabei waren Bernhard Klein aus Kißlegg, Albrecht Fendrich aus Sulz am Neckar sowie Justin Morrissey aus Australien, der schon im vergangenen Jahr in Salem am Bodensee mit seinem Banjo-Spiel begeisterte.

Wenig und Klein zählen mit den Salemer Künstlerinnen Johanna Knöpfle und Renata Jaworska sowie dem Düsseldorfer Fotografen Marcus Schwier zu den „alten Hasen“, die bereits schon 2011 mit in New York dabei waren. Neu an Bord sind aus der Region der Bildhauer Hubert Kaltenmark aus Hiltensweiler, Katrin Kinsler aus Horb, Albrecht Fendrich aus Sulz, Anne-Christine Klarmann aus Reutlingen-Altenburg und die Ravensburger Schriftstellerin Katrin Seglitz. Vervollständigt wird die europäische Seite durch die Malerin Mandy Kunze aus Leipzig und die Multimediakünstlerin Alessandra Beltrame aus St. Gallen.

Das Projekt Salem2Salem wird von der Carris-Foundation, den Oberschwäbischen Elektrizitätswerken sowie dem Verein BodenseeKulturraum gefördert.

Weitere Informationen zu den Künstlern gibt es auch auf

www.salem2salem.de.

(Erschienen: 22.08.2013 13:35)